

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	11.12.2018

### Interim III 2017 bis 2019 - 2. Controllingbericht

#### Ausgangslage:

- **Interim 0:** Der erste Ratsbeschluss zum Interim (0772/2011) für die Zeit 2010 bis 2015 über 40,31 Mio. ist mit Beschluss des Jahresabschlusses für die Spielzeit 2014/15 (2161/2017) durch den Rat am 14.11.2015 erledigt und schlussgerechnet. Er schließt mit einem Überschuss in Höhe von 1,274 Mio. € ab.
- **Interim I:** Mit dem zweiten Beschluss zum Interim vom 12.05.2015 (1025/2015) wurde dieses bis zum 31.03.2016 verlängert. Für diesen Zeitraum wurden Mittel in Höhe von 1,764 Mio. € zur Verfügung gestellt.
- **Interim II:** Im dritten Beschluss (Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung am 17.09.2015; 2756/2015) wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 18,106 Mio. € vom Rat bis zum 31.08.2017 (Ende Spielzeit 2016/17) bewilligt.

Da sich die Zeiträume von Interim I und Interim II überschneiden, wurden die bewilligten Mittel zusammengeführt und umfassen also den Zeitraum bis 31.08.2017 und ein Budget in Höhe von 19,870 Mio. €.

- **Interim III:** Gegenstand dieses Controllingberichts ist der Interimsbeschluss des Rates vom 28.06.2016 (2092/2016) für den Interimszeitraum 01.09.2017 bis zum 31.08.2019 mit einem Budget in Höhe von 16,45 Mio. €.
- **Interim IV:** Das Interim für die Zeit bis 31.12.2022 zzgl. Nachlaufkosten wurde am 22.11.2018 durch den Rat beschlossen (3262/2018) und umfasst eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um 28,19 Mio. €.

In diesem Betrag sind auch Anpassungen des Betriebskostenzuschusses für das Interim III in Höhe von 1,777 Mio. € enthalten.

- **Gesamtbetrachtung:** Den Bühnen steht damit für den Zeitraum 2010 bis 2022 ein Budget von insgesamt rund 113,5 Mio. € für den Interimsspielbetrieb zur Verfügung. Wie auch bisher kann es über die Gesamtlaufzeit des Interims hinweg zu Verschiebungen zwischen den Teilbudgets kommen. Die Bühnen gehen davon aus, dass das Gesamtbudget in Höhe von 113,5 Mio. über die gesamte Laufzeit des Interims auskömmlich sein wird. Ein abschließendes Ergebnis wird aber erst mit der Schlussrechnung des Interims vorliegen.

**Hinweis:**

Grundsätzlich ist zu beachten, dass wesentliche Belastungen wie z. B. die Finanzierungskosten für Kreditaufnahmen und Abschreibungen erst im Rahmen der Jahresabschlüsse zu Lasten des Interimbudgets gebucht werden. Gleichzeitig kann derzeit noch nicht prognostiziert werden, wie und ob sich die Entschädigungszahlungen an BB-Group realisieren werden. Dies vor dem Hintergrund, dass die Verzögerungskosten an BB-Group nicht jährlich, sondern in einer Gesamtsumme zum Zeitpunkt der Übergabe des Staatenhauses an BB-Group zu zahlen sein werden. Hierzu bleibt die Nutzungsdauer des Staatenhauses durch die Oper abzuwarten (siehe oben – aktueller Stand Fertigstellung des Ensembles am Offenbachplatz im IV. Quartal 2022). Für die Entschädigungszahlungen an BB-Group werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

**Fazit des 2. Controllingberichts:**

Dieser Bericht umfasst den Zeitraum 01.09.2017 bis 31.08.2018 (Spielzeit 2017/18) und damit die 1. Hälfte des Interims III. Das Budget wird leicht um ca. **140.000 €** überschritten, was eine Abweichung von 1 % bedeutet. Unter Berücksichtigung der zum Stichtag 31.08.2018 noch nicht im Ist enthaltenen Finanzierungskosten und Abschreibungen bedarf es allerdings einer nachträglichen Kostenanpassung. Der gefasste Beschluss zum Interim IV beinhaltet entsprechend bereits eine Nachfinanzierung für die Spielzeit 2017/18, also den Berichtszeitraum, in Höhe von 917.826 €. Daher erwarten die Bühnen eine ausgeglichene erste Hälfte des Interims.

**Erläuterungen:**1. Laufende Mehrkosten

Insgesamt zeigt sich bei den laufenden Mehrkosten eine leichte Überschreitung des geplanten Budgets.

*a) Mieten, Neben- und Zusatzkosten*

Die Mieten, Neben- und Zusatzkosten entsprechen dem Planwert.

*b) Sonstige Mehrkosten*

Die sonstigen Mehrkosten sind im Vergleich zur Planung insgesamt um 21 % höher ausgefallen. Dies resultiert u. a. aus der deutlichen Erhöhung der Abschlagszahlungen für die Reinigungskosten des Staatenhauses aufgrund der großen Reinigungsflächen, hohen Kosten für die bauliche Unterhaltung und dem zusätzlichen Personalaufwand zum technischen Betrieb der Interimsspielstätten.

Diese Erkenntnisse sind in die Berechnung der Kosten des Interims IV eingeflossen.

2. Laufende Erträge und Einsparungen

Die Einsparungen sind derzeit 12% geringer als erwartet. Dies resultiert vor allem aus den gestiegenen Kosten für die Hausbewirtschaftung.

3. Einnahmeverluste

Die Einnahmeverluste sind wie geplant eingetreten.

4. Finanzierungskosten

Diese Werte werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt und bleiben abzuwarten.

5. Planmäßige Abschreibungen

Auch diese Werte werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt.

gez. Laugwitz-Aulbach

Anlage